

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Konzernbilanz

A K T I V A	2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		149.820,00	77.552,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.665.646,69		20.918.911,40
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	8.150.436,00		7.090.283,00
3. Verteilungsanlagen	20.193.149,00		18.190.330,00
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	436.669,72		470.549,72
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	208.986,00		182.828,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.086.220,08		2.966.293,72
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	724.153,22		2.094.109,91
		52.465.260,71	51.913.305,75
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	851.648,48		563.674,99
2. Übrige Beteiligungen	2.336.660,10		2.363.157,47
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30		2.096,30
4. Sonstige Ausleihungen	15.250,00		17.997,50
		3.205.654,88	2.946.926,26
		55.820.735,59	54.937.784,01
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.982.579,82		1.827.311,44
2. Unfertige Leistungen	284.000,00		91.900,00
3. Geleistet Anzahlungen	0,00		4.428,32
4. Grundstücke	5.542.234,25		792.282,69
		7.808.814,07	2.715.922,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.780.339,73		8.009.435,25
2. Forderungen gegen die Stadt Emmerich am Rhein	91.507,00		149.922,46
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	250.218,11		294.811,46
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.609.375,00		957.324,92
		11.731.439,84	9.411.494,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		33.292,54	54.266,64
		19.573.546,45	12.181.683,18
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		145.873,87	61.280,16
		75.540.155,91	67.180.747,35

P A S S I V A	2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00		10.225.850,00
II. Kapitalrücklage	7.770.737,35		7.494.423,63
III. Gewinnrücklage	3.251.390,60		3.251.390,60
IV. Gewinnvortrag	6.953.329,12		6.409.155,28
V. Konzernbilanzgewinn	1.410.069,43		1.200.695,91
VI. Nicht beherrschende Anteile	3.016.511,39		3.016.511,39
		32.627.887,89	31.598.026,81
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.872.981,00		1.854.730,00
2. Steuerrückstellungen	99.514,13		1.212.114,23
3. Sonstige Rückstellungen	2.521.847,26		2.659.966,63
		4.494.342,39	5.726.810,86
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.653.231,22		19.604.772,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985.131,53		5.525.496,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein	191.722,03		120.469,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	221.230,91		135.600,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber aussenstehenden Gesellschaftern	326.087,49		436.493,08
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 76 T€; im Vorjahr 84 T€)	9.985.372,23		3.991.631,66
		38.362.775,41	29.814.463,93
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		55.150,22	41.445,75
		75.540.155,91	67.180.747,35

**Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		54.618.259,02	51.271.992,34
2. Bestandsveränderung		-302.536,71	-1.162.846,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		443.257,86	425.325,70
4. Sonstige betriebliche Erträge		504.256,88	896.515,18
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.427.475,98		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.604.572,60	37.032.048,58	33.426.706,75
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.862.323,78		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 499 T€ (Vorjahr: 398 T€)	1.711.198,43	8.573.522,21	7.882.982,70
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.414.951,91		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	48.526,06	3.463.477,97	3.214.752,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.605.094,39	4.627.326,27
9. Erträge aus Beteiligungen		783.984,28	823.119,87
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		816,67	863,44
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	58,23
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		402.816,06	397.906,97
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		39.733,98	847.074,48
14. Ergebnis nach Steuern		1.931.344,81	1.858.277,62
15. Sonstige Steuern		78.372,17	64.721,83
16. Konzernjahresüberschuss		1.852.972,64	1.793.555,79
17. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		442.903,21	592.859,87
18. Konzerngewinn		1.410.069,43	1.200.695,91

**Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,
Emmerich am Rhein**

Konzernlagebericht 2022

A. Grundlagen des Konzerns

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende wesentliche Beteiligungen:

- | | |
|---|--------|
| - Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): | 75,1% |
| - Embricana Freizeit- und Sport GmbH Emmerich (EMB): | 100,0% |
| - Port Emmerich- Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH (PE): | 100,0% |

Die Port Emmerich- Infrastruktur - und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- | | |
|--|--------|
| - Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE): | 100,0% |
| - Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): | 50,0% |

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften kaufmännische Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften. Die EGD führt für ihre Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Weiterhin erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurden neben der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD) als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich (EMB) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert.

Die als Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL) firmierende Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die SWE ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen (EVU) gemäß § 6b Abs. 1 EnWG und führt zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung getrennte Konten für die Bereiche, in denen sie nach § 6b Abs. 3 EnWG i.V. mit § 3 Abs. 4 MsbG tätig ist. Diese sind:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Grundzuständiger Messstellenbetrieb

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD.

Die Rahmenbedingungen für die gesamte Wirtschaft - aber insbesondere für die Energieversorgung - waren im Geschäftsjahr 2022 massiv geprägt durch den Überfall Russlands auf die Ukraine. Dabei geriet die gesamte Strom- und Erdgasversorgung in Deutschland in Turbulenzen. Sanktionsbedingt importierte Europa deutlich weniger Erdgas aus Russland. Daraufhin stiegen die Börsenpreise und damit auch die Preise für Letztverbraucher in unerwartete Höhen an. Im Berichtsjahr verzeichnete die deutsche Wirtschaft dennoch einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gegenüber dem Vorjahr um +1,9 % nach einem Zuwachs im Vorjahr von 2,9 %.

Die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein Betreiberin der Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser. Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um -5,4 % und fiel damit auf den niedrigsten Stand nach der Wiedervereinigung. Wesentlich geprägt wurde die Entwicklung des Energieverbrauchs sowie der Einsatz der verschiedenen Energieträger im Berichtsjahr durch den Ukraine-Krieg. Der Stopp russischer Gasimporte, der Anstieg der Energiepreise, Maßnahmen zur Bekämpfung einer drohenden Energiekrise und Gasmangellage hatten einschneidende Auswirkungen auf die Versorgung und den Verbrauch von Energieträgern in Deutschland. Zudem hatte die milde Witterung einen erheblichen Einfluss auf den Rückgang.

Der Netto-Stromverbrauch in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 491 Mrd. kWh und sank damit um rd. -3,1 % ab. Am deutlichsten war der Rückgang in der Industrie mit -5,10 Mrd. kWh Strom.

Der Erdgasverbrauch sank drastisch und deutschlandweit im Berichtsjahr auf 880 Mrd. kWh, was einem Rückgang von rd. -13,4 % bedeutet. Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch (PEV) Deutschlands mit einem Anteil von ca. 23,6 % zu etwas weniger als einem Viertel.

Die Temperatur in der Bundesrepublik Deutschland als Verbrauchsindikator für den Energieeinsatz lag im Geschäftsjahr - abgesehen von einzelnen Monaten – über dem Vorjahr. Auch im Vergleich zum langjährigen Mittel (1991 – 2020) hatte 2022 höhere Temperaturmittel vorzuweisen.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL).

Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Im Jahr 2022 hat die Binnenschifffahrt in Deutschland 6,4 % weniger Güter befördert als noch im Vorjahr. Laut Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wurden auf den deutschen Binnenwasserstraßen insgesamt 182 Millionen Tonnen Güter transportiert, während es im Vorjahr noch 195 Millionen Tonnen und damit das niedrigste Transportaufkommen seit der deutschen Vereinigung im Jahr 1990. Ursächlich für diesen Tiefststand dürften Rückgänge in der Produktion wichtiger Transportgüter sowie das Niedrigwasser im August 2022 sein. Das Transportaufkommen im Jahr 2022 blieb um 11,0 % hinter dem des Vor-Corona-Jahres 2019 zurück. Damals hatte die Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt bei 205 Millionen Tonnen gelegen.

Während es beim Großteil der Gütergruppen Rückgänge gab, nahmen hingegen die Kohletransporte gegenüber 2021 um 12,1 % zu. Aufgrund der Energiekrise und ausbleibender Gaslieferungen aus Russland setzte Deutschland mehr Kohle zur Stromerzeugung.

Auch der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,2 Mio. TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit/20-FußContainer) auf rd. 2,0 Millionen TEU ab.

Darüber hinaus ist PE Alleingesellschafterin der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE). Die EGE ist verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken und übernimmt darüber hinaus nun für die Stadt Emmerich satzungsgemäße Aufgaben in der strategischen Innenstadtentwicklung. Ziel ist, sanierungsbedürftige Immobilien in den Innenstadt anzukaufen, zu sanieren und zu vermarkten.

Branchenüblich hat bei der EMB die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung einen geringen Einfluss auf die Besucherzahlen und den wirtschaftlichen Erfolg für das Freizeit- und Sportbad. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend. Das EMB hat mit seinem ganzjährig geöffneten Außenbecken ein Alleinstellungsmerkmal, das es von den Bädern im regionalen Umfeld unterscheidet und das gegenwärtig seine Attraktivität wesentlich mitbestimmt. Vergleichbare Bäder bestehen in Goch und Bocholt. Der Bad- und Saunabetrieb war nach Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 erstmals wieder durchgehend für ein gesamtes Geschäftsjahr geöffnet.

2. Geschäftsverlauf

Bei der SWE sank im Bereich Stromversorgung die Abgabe im Verteilnetz gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,0 Mio. kWh (-2,1 %). Die Vertriebsmenge im Eigen- und Fremdnetz ging im Berichtsjahr erstmals wieder zurück um rd. 3,0 Mio. kWh (-2,2 %).

Im Gasbereich fiel die Abgabe im Netz bedingt durch Einspareffekte der Letztverbraucher aber im Wesentlichen aufgrund der milden Witterung um 47,0 Mio. kWh (-14,0 %). Die verkauften Mengen des Gasvertriebs im Geschäftsjahr sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 36,5 Mio. kWh (-12,8 %) deutlich gesunken.

Im Bereich des Trinkwassers stieg hingegen die Abgabemenge im Vergleich zum Vorjahr um rd. +1,9 %. Die Erlöse zogen dabei um rd. 64 T€ an.

Die Umsatzerlöse bei den sonstigen Dienstleistungen stiegen erneut im Vergleich zum Vorjahr um rd. 236 T€ bedingt durch die weiter zunehmende Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen und Batterie-Speicher.

Sowohl der Strom- als auch Gasbezug sind durch geeignete Lieferverträge gesichert. Durch die Beteiligung an der Energiegesellschaft West mbH (ehw), die den Strom- und Gashandel durchführt und die Bilanzkreisführung übernimmt, ist die ständige Überwachung der relevanten Commodity-Märkte und die Möglichkeit eines preisgünstigen Energieeinkaufs zur Stärkung der Wettbewerbsposition gegeben. Zudem war es über die ehw auch in den turbulenten Marktsituationen des Berichtsjahres nahezu durchgehend möglich entsprechende Produkte zu handeln.

Auch bei der PE war das Geschäftsjahr 2022 immer noch von den Auswirkungen der weltweiten Corona Pandemie zudem von dem Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt. Die hieraus resultierenden Beeinträchtigungen der internationalen Lieferketten, steigende Energie- und Treibstoffkosten, eingeschränkte Containerverfügbarkeiten, geschlossene Seehäfen in Fernost und übervolle Lagerhäuser unserer Kunden in Europa haben starken Einfluss auf die gesamte Logistikbranche und vor allem auf unsere Seehafen-Hinterland-Verkehre. Dennoch konnte auch hier die CRWL sich in diesem Marktumfeld behaupten und einen deutlich gestiegenen Jahresüberschuss von 2.472 T€ vorlegen.

Der regionale Frachtanteil für den Standort Emmerich hat sich im Jahr 2022 grundsätzlich als stabil erwiesen und konnte gegenüber den Mengen des Vorjahres 2021 um 7 % auf 98.593 TEU gesteigert werden. Gleichzeitig nahm der Umschlag per Bahn aufgrund des Rückgangs der China-Züge deutlich ab. Nach Fertigstellung der „Melosch“-Fläche im Jahr 2021 hat PE im Berichtsjahr die Erweiterung auf der „Akzo“-Fläche sowie die Planung zur Erneuerung der Kranbahn und -brücken vorangetrieben.

Bei der EGE konnte planmäßig im Geschäftsjahr 2022 die letzte Rest-Fläche im Gebiet Ost IV 1. BA verkauft werden. Des Weiteren erhielt die Gesellschaft die Möglichkeit, drei Teilflächen in der direkten Nähe zum Autobahnanschluss Ost über insgesamt rd. 110.000 m² zu erwerben. Die Grundstücke sind planerisch als sog. GE- und GI-Flächen ausgewiesen und bisweilen an landwirtschaftliche Betriebe verpachtet.

Weiterhin konnte eine innerstädtische, gemischt genutzte Immobilie erworben werden. Für das bereits erworbene Bahnhofsareal wurde ein Sanierungskonzept beschlossen. Anschließend sind die Arbeiten zur Erneuerung des Vorplatzes und des Bahnhofsgebäudes gestartet. Parallel wurden die Planungen für das ebenfalls bereits im Eigentum befindliche Postgebäude mit einem Architektenwettbewerb im Berichtsjahr vorangetrieben.

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung des EMB ist vor allem die Besucherentwicklung im Freizeitbad und der Saunalandschaft. Im Geschäftsjahr 2022 konnte aufgrund der erstmals wieder ganzjährigen Öffnung des Freizeitbades nach den Corona-Pandemie bedingten Schließungszeiten rd. 136.000 Besucher (Vorjahr: rd. 51.000) verzeichnen. Geplant waren hingegen rd. 153.000 Besucher. In die Saunalandschaft kamen rd. 31.000 Besucher (Vorjahr: rd. 8.000), geplant waren hier rd. 31.000 Besucher. Insgesamt konnten also rd. 167.000 Besucher (Vorjahr: rd. 59.000) empfangen werden. Die Besucherzahlen lagen damit in Summe im Berichtsjahr ca. 280 % über den Vorjahreswerten, jedoch rd. 9 % unter dem Planansatz. Während dabei im Badbereich die Planzahlen deutlicher verfehlt wurden, sind erfreulicherweise die Prognosen für die Eintritte in der Saunalandschaft leicht übertroffen worden.

Die Einnahmen im Bad- und Saunabereich liegen insgesamt mit den gestiegenen Besucherzahlen oberhalb der Vorjahres- und Planwerte. Die durchschnittlichen Einnahmen je Besucher zogen wieder an. Während hingegen die Erlöse im Bad-bereich unterhalb der Planung blieben, konnte der Bereich Sauna und Sauna-Gastro hingegen deutlich zulegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 weist daher der EGD-Konzern einen höheren Konzerngewinn von 1.410 T€ gegenüber dem Vorjahr von 1.201 T€ aus. In Folge der vorgenannten Geschäftsentwicklung der Gesellschaften des EGD-Konzerns konnte somit der geplante Konzerngewinn in Höhe von rd. 900 T€ übertroffen werden. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns EGD im Geschäftsjahr 2022 kann daher insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse gliederten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Umsatzerlöse

	2022	2021
	T€	T€
Umsatzerlöse EGD	213	195
SWE		
Stromversorgung	28.947	26.761
Gasversorgung	14.200	13.605
Wasserversorgung	4.179	4.135
Wärmeversorgung	967	885
Nebengeschäfte	1.521	1.300
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	0	27
Umsatzerlöse SWE	49.813	46.713
EMB		
Schwimmbaderlöse	589	233
Sauna	497	137
Gastronomie	567	149
Mieten	24	17
Sonstige Erlöse	40	25
Umsatzerlöse EMB	1.717	561
PE		
Ufergeld	130	142
Kranentgelt	270	298
Hafenbahn	51	65
Sonstiges	3	2
Pachten	1.026	978
Mieten	151	142
Umsatzerlöse PE	1.631	1.627

EGE		
Pachten	1	1
Mieten	372	244
Grundstücksverkäufe	871	1.931
Umsatzerlöse EGE	1.244	2.176
Konzern Gesamt	54.618	51.272

Bestandsveränderungen von -303 T€ (-1.163 T€) ergaben sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücken der EGE.

Die aktivierten Eigenleistungen nahmen investitionsbedingt geringfügig um 18 T€ auf 443 T€ (425 T€) zu.

Sonstige betriebliche Erträge sanken im Berichtsjahr auf 504 T€ (897 T€). Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand

	2022	2021
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	21.245	20.737
Gasbezug	11.322	9.189
Sonstige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.860	847
	34.427	30.772
Bezogene Leistungen	2.605	2.657
	37.032	33.427

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 691 T€ auf 8.574 T€ (7.883 T€).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen nahmen investitionsbedingt deutlich um 7,7 % auf 3.463 T€ (3.215 T€) zu.

Im Berichtsjahr konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 22 T€ auf 4.605 T€ reduziert werden.

Unter Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 784 T€ (823 T€) fallen die Erträge aus den Beteiligungen an der CRWL als assoziiertes Unternehmen, der Stadtwerke Rees GmbH und der Green Gecco.

Zinserträge konnte der EGD-Konzern im Geschäftsjahr keine verbuchen. Der Zinsaufwand stieg leicht um 5 T€ auf 403 T€ (398 T€) bedingt durch höhere Zinskonditionen im kurzfristigen Bereich.

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern sank damit auf insgesamt 1.971 T€ (2.705 T€). Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 40 T€ (847 T€) sowie der sonstigen Steuern mit 78 T€ (65 T€) und unter Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinne über 443 T€ (593 T€) verbleibt im Berichtsjahr ein den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehender Konzerngewinn von rd. 1.410 T€ (1.201 T€). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies somit ein Anstieg um rd. 210 T€.

3.2 Finanzlage

Im Berichtsjahr sank der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit auf 4.505 T€ (5.612 T€). Das Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter lag dabei geringfügig über dem Vorjahreswert 1.853 T€ (1.794 T€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -3.564 T€ (-5.052 T€). Die Aufnahme von kurzfristigen Kreditmitteln lag mit 3.150 T€ leicht unterhalb des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt auf Vorjahresniveau und beträgt -962 T€ (-951 T€). Einzahlungen für Zuschüsse aus Fördermitteln für die Hafenerweiterung bei PE wirkten stabilisierend.

Diese Finanzmittelflüsse führten in Summe zu einer Abnahme des Finanzmittelfonds um 21 T€ von 54 T€ auf 33 T€.

Der Konzern verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über noch nicht ausgeschöpfte Kreditlinien. Die Liquidität im Konzern wird durch das Cash-Management-System der EGD jederzeit gewährleistet.

3.3 Vermögenslage

Die Vermögensverhältnisse des Konzerns sind geschäftsbedingt durch eine insgesamt hohe Anlagenintensität geprägt. Das Sachanlagevermögen stieg auf 52.465 T€ nach 51.913 T€ im Vorjahr. Das Anlagevermögen erreicht damit einen Anteil von 69,5 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme nahm von 67.181 T€ auf nunmehr 75.540 T€ zu. Die Abweichung resultiert auf der Aktivseite insbesondere aus der Erhöhung des Umlaufvermögens (Grundstücke). Die dabei abgeflossenen liquiden Mittel führten dabei stichtagsbezogen zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten. Trotz Einzahlungen der Alleingesellschafterin der EGD-Holding sank die Eigenkapitalquote durch die Bilanzmehrung auf 43,2 %.

Das Gesamtvermögen des Konzerns in Höhe von 75.540 T€ (67.181 T€) entfällt mit 73,9 % auf langfristige und mit 26,1 % auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 94,0 % aus dem Sachanlagevermögen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controlling-Berichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert, bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt. Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator wird grundsätzlich konzernweit der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung der Tochterunternehmen (unter Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschende Anteile) herangezogen.

Konzernweit werden als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Konzern EGD beschäftigte im Durchschnitt 122 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 8 Auszubildende.

Die Konzernmitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die Vergütung der aktiven Beschäftigten der EGD, SWE und EMB richtet sich nach den tarifvertraglichen Regelungen des TV-V (Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe). Dies gilt auch für die Altersversorgung. Für PE besteht eine einzelvertragliche Regelung. Bei der EGE ist kein Personal vorhanden.

EGD und SWE sind Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse RZVK, Köln. Für diese Beschäftigten besteht über die RZVK eine Versorgungszusage, über die eine mittelbare Pensionsverpflichtung begründet ist. Für die übrigen Beschäftigten werden individuelle Altersversorgungen abgeschlossen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Bei der SWE ist neben dem weiter höher erwarteten Niveau der Beschaffungspreise für Strom und Gas auch die Versorgungssicherheit für den Netzbetrieb der Kunden weiter in den Fokus gerückt.

Ausgehend von einem weiterhin konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich wurde für das Planungsjahr 2023 als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengeprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Insbesondere mit höheren Materialkosten für die Beschaffung von Strom und Gas wird im Geschäftsjahr 2023 gerechnet, sodass ein Ergebnis in Höhe von rd. 2.746 T€ vor Ergebnisabführung erwartet wird. Inwieweit sich das Verbrauchsverhalten der Kunden durch die Diskussion um steigende Energiekosten ändern wird bleibt abzuwarten.

Für die Ergebnisentwicklung der PE ist vor allem die Umschlagsentwicklung in den Containerterminals entscheidend. Insgesamt plant PE für das Jahr 2023 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rd. 749 T€.

Hierbei wurde mit einem Beteiligungsergebnis aus der CRWL für das Geschäftsjahr 2022 von rd. 600 T€ geplant, jedoch weist der nun vorgelegte Jahresabschluss der CRWL bereits ein deutlich verbessertes Ergebnis von rd. 2.472 T€ aus. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Betreibergesellschaft erneut ein positives Ergebnis, jedoch deutlich geringer in Höhe von rd. 1.000 T€. Die Umschlagsmengen beider Standorte sollen dabei gegenüber den Vorjahreswerten stabil bleiben, die Lagerentgelte gehen jedoch deutlich an den Standorten Emmerich und Emmelsum zurück.

Die EGE hat für das laufende Geschäftsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag von -3.288 T€ prognostiziert. Die Höhe des Fehlbetrages resultiert aus der Annahme, dass die erwähnten Gewerbeflächen von rd. 110.000 m² zu einem Großteil bereits im Geschäftsjahr 2022 verkauft werden und einen entsprechenden Ertrag auslösen. Die noch durchzuführende Erschließungsmaßnahme wurde kostenmäßig hingegen für das Geschäftsjahr 2023 eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden bei der EMB insgesamt rd. 148.000 Besucher für das Freizeitbad und die Saunalandschaft prognostiziert, 118.000 für den Badbereich und 30.000 Besucher für die Sauna. Während hingegen mit einem stabilen Besucherstrom in der Saunalandschaft gerechnet wird, ist nach den Sommerferien im September eine ca. 10-wöchigen Schließung der Badlandschaft geplant aufgrund erforderlicher Sanierungsmaßnahmen an den Becken. Ziel bleibt weiterhin, durch Steigerung der Attraktivität der Einrichtung in der immer vielfältiger werdenden Konkurrenz von Freizeitangeboten bestehen zu können. Dabei wird in erster Linie daran gedacht, durch ein breiteres Angebot an Kursen und Events mehr Gäste zu erreichen und zugleich den Umsatz je Gast zu steigern

Für 2023 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Defizit von rd. -2.666 T€ vor Verlustübernahme erwartet. Es wird mit einem negativen Rohergebnis von rd. 180 T€ gerechnet. Grund hierfür sind die Kosten für die genannten Sanierungsmaßnahmen, die zusätzlich auch mit einem Rückgang der Erlöse aufgrund der vorübergehenden Schließung des Badbereiches verbunden sind.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen. Bei der EGE konnte entgegen der Planung vor dem Stichtag 31.12.2022 die Veräußerung einer Gewerbefläche von rd. 70.000 m² nicht mehr realisiert werden, dies geschah nun im Frühjahr 2023.

Für das Jahr 2023 wird gemäß der Planungen ein im Vergleich zum Berichtsjahr sinkender Konzerngewinn in Höhe von rd. 800 T€ für die EGD erwartet. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis nur mit großen Anstrengungen auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie und damit verbunden die Entwicklung sog. dynamischer Tarife, den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Ausbau der Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Bei PE ist Baubeginn für die unmittelbar am Terminalgelände angrenzenden und rd. 8.300 m² großen „Akzo“-Fläche im Frühjahr 2023. Die Fertigstellung wird Ende 2023 erwartet. Ebenso sollen die Kranbahn und die Kranbrücken erneuert werden. Die hierfür erforderlichen Gewerke sollen im Geschäftsjahr 2023 ausgeschrieben und vergeben werden. Die Mit-Gesellschafterin der Tochtergesellschaft CRWL, die Contargo GmbH & Co. KG, wird als Erbbaurechtsnehmerin in Abstimmung mit der Eigentümerin der Hafenterrassen in Voerde-Emmelsum, die DeltaPort GmbH & Co. KG, eine landseitige Hafenerweiterung (Emmelsum II) um 11.300 m² verbunden mit einer Verlängerung der Kaianlagen um 130 Meter durchführen. Durch die Investitionen in die hafentechnischen Anlagen und einer zweiten Kranbrücke soll die Umschlagskapazität in Emmelsum verdoppelt werden. Dies wird als erforderlich aufgrund der vertraglich gesicherten Ansiedlung neuer Logistikunternehmen im näheren Hafengebiet und der damit einhergehender Umschlagsmengen. Baubeginn für die wasserseitigen Arbeiten ist für den Sommer 2023 geplant.

Bei der EGE wird neben den städtischen Projekten auch weiterhin die Erschließung oder der Kauf von Gewerbeflächen im Fokus der Gesellschaft liegen, da weiterhin eine konstant hohe Nachfrage nach Gewerbegrundstücken zu verzeichnen ist. Die Gesellschaft versucht in Abstimmung mit der Stadt weitere Gewerbeflächen nördlich der bereits erschlossenen Bauabschnitte I+II des Gewerbegebietes Ost IV zu entwickeln. Die dafür notwendige Änderung des Regionalplanes wird derzeit vorbereitet. Jedoch ist hier erst mittelfristig mit einer Umsetzung zu rechnen.

Eine der wichtigsten Chancen für die zukünftige Entwicklung des EMB liegt in einer zielgerichteten Investitions- und Sanierungspolitik. Rückwärts betrachtet führen die Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik, die Umrüstung der nahezu gesamten Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik zu einer deutlichen Reduzierung der benötigten Energie. Aufgrund der allgemein gestiegenen Energiekosten gibt dies zukünftig den erforderlichen wirtschaftlichen Freiraum zur Kompensation anderer Kostensteigerungen bspw. durch die tarifliche Entwicklung im Personalbereich oder den bezogenen Fremdleistungen bei weiterhin stabilen Eintrittsentgelten.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE):

- Im Bereich Strom- und Gasnetze die ungeplanten Ausfälle in Ortsnetz- und Trafostationen sowie GDRM-Anlagen durch technische Störungen oder Überschreitungen der Nutzungsdauer
- Im Bereich Wassernetze die Trinkwasserqualitätseinschränkung und die Grenzwertüberschreitung bzw. der Ausfall der Wasserproduktion sowie im Bereich der Wassergewinnung die erforderliche Sanierung des Trinkwasserbehälters
- Störungen der Netzleitstelle in Bezug auf IT-Sicherheit und bei der Zählerfernablesung, z. B. für die Abrechnung

- Marktrisiken, welche durch eine weitere Wettbewerbsintensivierung bei Strom und Erdgas entstehen
- Ausfall von Forderungen bei den Tarif- und Sondervertragskunden Beschaffungsrisiken durch Abhängigkeit von den volatilen Börsennotierungen an der Energiebörse und von Lastgangdaten der Sondervertragskunden

Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich (EMB):

- Verringerung der Umsatzerlöse durch Wettbewerb mit anderen Freizeitbädern aus benachbarten Regionen
- Verschlechterung der Bausubstanz (bspw. Risse in Beckenfliesen) und
- der Wegfall des steuerlichen Querverbundes

Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE):

- Unfallrisiken und steigende Instandhaltungskosten im Bereich der Hafenbahn
- Erlösrückgang aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Immobilien
- Wegfall der Beteiligungserträge aus der CRWL

Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE)

- Das Ausbleiben von Miet- und Pachtzahlungen

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht identifiziert werden.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 18. September 2023

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)